

ANTJE SZILLAT

DIE
**SUPER
JUMPER**



**IM
SNOWBOARD-
FIEBER**

COPPENRATH

antanze, dann kreuzt er garantiert bei mir auf und hält mir mal wieder einen elend langen Vortrag über Verantwortung, Pünktlichkeit und so 'nen Kram – natürlich mit nickender Zustimmung meiner Mutter.

Das Laminat ist so was von hammerkalt, dass sich meine Zehen vor Schreck zusammenkrallen. Brrrr ...

Ein Blick aus dem Fenster: noch mehr Schnee als gestern. Das gibt's ja gar nicht. Irgendwann muss Frau Holle da oben doch alle Betten ausgeschüttelt haben?!

Ich springe in meine Thermounterwäsche. Logo ist das voll uncool und passt bestimmt nicht zu so einem lässigen Super Jumper wie mir. Aber, Leute, ganz ehrlich, es ist wirklich total ARSCHKALT!

Ich wickle mir noch einen ultradicken Schal dreimal um den Hals und latsche dann

rüber in die Küche, wo meine Mutter mich mit einem breiten Grinsen und heißem Kakao empfängt.

»Na, Luc, freust du dich schon?«

Ich brumme: »Geht so ...«

»Ich finde das übrigens große Klasse von dir, Schatz, dass du das alles für deine Freunde organisiert hast.«

»Jojo«, brumme ich weiter und schlürfe Kakao.

Meine Tasse ist nicht mal zur Hälfte geleert, da klopft es an der Haustür.

Wer das wohl ist? Überraschung! Justus natürlich.

»Wo bleibst du denn?«, rattert er sofort los. »Ich warte schon seit 'ner Ewigkeit an der Ecke auf dich. Gleich fährt der Bus ohne uns ab.«

»Wir haben halb acht abgemacht, jetzt ist

es zwanzig nach sieben!«

Doch Justus ignoriert meinen Protest und treibt mich stattdessen zu noch mehr Eile an. Was für 'n Stresser!

Kurz darauf sind wir an der Haustür. Meine Mutter will sich mit peinlichen Sabberküsschen von mir verabschieden. Da ergreife ich lieber schnell die Flucht – zumal Justus schon so amüsiert glotzt.

»Und melde dich gleich, wenn ihr angekommen seid!«, ruft meine Mutter mir hinterher. Justus knufft mir grinsend in die Seite. Blödmann!

Zehn Minuten später sind wir am Treffpunkt und klettern in den wartenden Kleinbus. Weitere zehn Minuten später halten wir vor Kuller Schrauberhütte.

Thore, der Fahrer, hupt dreimal kurz hintereinander. Gleich darauf taucht Kuller

verschlafenes Gesicht in der Haustür auf.

»Was soll denn der dusselige Lärm?!«, regt er sich auf. »Die Werkstatt ist geschlossen.«

Thore lässt das Fenster herunter. »Sehe ich etwa aus wie ein Kunde, alter Junge?« Er lacht. Ziemlich schrill. Wie 'n Pinguin im Heringsrausch. Auweia, wo hat der denn diese Lache her?

»Was willst du denn hier?« Kulle kratzt sich am Hinterkopf, während er die Tür nun ganz öffnet und sich sogar einen Schritt nach draußen wagt.

Ruuums, und schon bekommt er eine ordentliche Ladung Schnee übergeschüttet. Das eiskalte Zeug ist ihm direkt vom Dach aufs Dach gerutscht. Brrrr... Schöne Tüte! Bin ich froh, dass ich im warmen Bulli sitze.

RAUSCH!



»Verdammt!«, flucht Kulle. Er steht wie ein begossener Schneemann da. Thore quickt in den höchsten Tönen – voll die Pinguinlache, echt!